

**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

**Lenzburgiade Eröffnungskonzert, Schloss Lenzburg, 17. Juni 2025
Grusswort von Landammann Dieter Egli**

((Es gilt das gesprochene Wort))

Sehr geehrte Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung, liebe Vertreterinnen und Vertreter der AKB, liebe Verantwortliche der Lenzburgiade, sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich, dass Sie alle – wie jedes Jahr, bin ich versucht zu sagen – den Weg aufs Schloss Lenzburg gefunden haben, zur Eröffnung der Lenzburgiade. Und – auch wie jedes Jahr – bin ich beeindruckt, was an diesem Festival alles geboten wird. Von Orchestermusik über A Capella bis zur Weltmusik ist alles zu hören, und immer wieder bringen Sie verschiedene Stile, verschiedene Epochen zusammen und schaffen damit etwas Neues, Unerwartetes, etwas, das unseren Horizont erweitert.

Das ist ja das Besondere an der Musik, dass verschiedene Töne, Stimmen oder Stile zusammenkommen und daraus – meistens – etwas Schönes entsteht. Schön ist auch, dass es nie ein Gegeneinander ist. Musik lebt vom Zusammenspiel. Das Barockensemble heute Abend tritt nicht gegen die Flamenco-Tänzerin an und auch die Musikerinnen und Musiker spielen nicht gegeneinander – daran hätte niemand Freude, und es könnte auch niemand einen Sieg davontragen. Gelungen ist es nur, wenn sich alle aufeinander einstimmen, aufeinander einlassen und gemeinsam etwas erschaffen.

Die Kunst ist der wichtigste Ort, wo wir so ein Miteinander, solche Harmonien erleben können. Und das ist mit ein Grund, warum wir Kunst so schätzen – und warum wir immer noch gerne zusammenkommen und es immer noch Live-Konzerte und Live-Veranstaltungen gibt, auch wenn sonst einiges nur noch auf unserem Handyscreen oder in unserem Kopfhörer stattfindet.

Als Politiker gehört das auch zu meinem täglichen Brot: Menschen zusammenzubringen und dafür zu sorgen, dass wir nicht gegeneinander arbeiten. Sondern dass wir das Gemeinsame im Auge behalten, das wir erschaffen oder bewahren wollen.

Aber Sie wissen genauso gut wie ich: Irgendwie ist das nicht mehr so einfach. Menschen sind oft nicht mehr kompromissbereit, ja manchmal nicht einmal mehr gesprächsbereit. Der Ton verschärft sich, man polarisiert sich, mit dem politischen "Gegner" redet man gar nicht mehr – man erwartet auch nicht, dass er zuhört.

Das sehen wir gerade auf der Weltbühne und teilweise auch in unseren Nachbarländern oder in unserem eigenen Land. Dieses Orchester spielt nicht zusammen, einige spielen sich mit ganz schrillen Tönen auf – um die anderen zu übertönen. Ein Genuss ist das nicht, und am Schluss wird es nur Verliererinnen und Verlierer geben.

Deshalb wünsche ich mir, dass die Politik mehr von der Kunst abschaut. Obwohl die Politik nie so schön wird wie die Kunst. Denn zaubern kann die Politik nicht – aber die Kunst kann das. Und das wünsche ich uns und Ihnen – dass wir uns heute Abend hier von dieser Aufführung verzaubern lassen. Dass wir nachher heimgehen und uns reicher fühlen, dass es für uns alle ein unvergesslicher Abend wird. Und dass wir die Harmonien mitnehmen und in unserer kleinen Welt wirken lassen –

dort wo wir alle tätig sind und uns für Dialog und Zusammenarbeit einsetzen. Mehr können wir nicht tun, aber immerhin das können wir.

Danken möchte ich all jenen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Abend und überhaupt die Lenzburgiade stattfinden kann. Allen voran der AKB, die diesen Anlass, dieses kulturelle Highlight im Aargau seit langem substanziell unterstützt. Dann aber auch all den Menschen vor und hinter den Kulissen, die mit sehr grossem Engagement und auch vielen ehrenamtlichen Einsätzen das Schloss Lenzburg mit so viel Musik zum Klingen bringen. Danke für euren Einsatz – und viel Freude und Erfolg und Wetterglück für die nächsten Tage!

Und nun übergebe ich gern an Dieter Widmer, Direktionspräsident der AKB. Vielen Dank, und machen Sie's gut!